

Blick nach oben auf schöne Bilder

Mit neuartigen Deckengemälden wird der Alltag bettlägeriger Bewohner im Awo-Altenzentrum bereichert

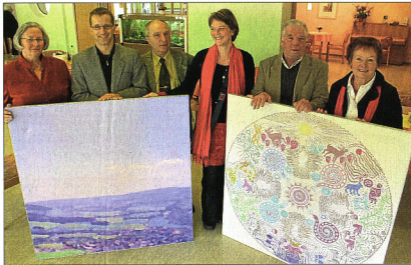
VON WERNER FRITZCH

KASSEL. Am Anfang stand die Frage: Wie lässt sich der Alltag von bettlägerigen Pflegepatienten schöner und abwechslungsreicher gestalten? Etwa ein Dutzend der hundert Bewohner des Awo-Altenzentrums Käthe-Richter-Haus in der Kasseler Südstadt muss den Tag ganz oder überwiegend im Bett verbringen.

Diese Bewohner können sich jetzt an neuen Deckenbildern erfreuen, die von der Kasseler Künstlerin Gabriela Wolf eigens für diesen Zweck geschaffen wurden. Acht Bilder mit unterschiedlichen Motiven hat Gabriela Wolf in einem ersten Schritt gemalt: Wolkenformationen, ein Blätterdach, ein Sternenhimmel, dessen Farbpunkte nachts sanft leuchten, eine sanft hügelige Landschaft und ein Mandala mit reicher Ornamentik.

Diese Bilder werden mit einer Wechsellagerung in einer sanften Neigung über den Betten angebracht, so dass sie von den bettlägerigen Patienten gut betrachtet werden können, gleichzeitig aber nicht das ganze Blickfeld ausfüllen.

Seit Kurzem hängen die ersten Bilder, und Einrichtungsleiter Stephan Eigenbrodt ist von der Wirkung auf die Be-



Freuen sich über die neuen Deckenbilder: Von links Renate Stössel (Förderverein), Stephan Eigenbrodt (Leiter), Geza Schmeltzer (Musiker), Gabriela Wolf (Künstlerin), Werner Kossin und Uschi Krollmann (Förderverein).

Foto: w.f.

wohner sehr angetan. „Eine Bewohnerin beispielsweise, die nicht mehr kommunizieren kann, guckt sich das Wolkenbild ganz bewusst an. Man merkt, wie sie sich damit beschäftigt.“

Manche Bewohner können sich noch selbst ein Motiv aussuchen, bei anderen werden die Angehörigen mit einbezogen. Man könne an den Reaktionen eindeutig ablesen, ob das Bild gefällt oder nicht, so

Eigenbrodt. Die hochwertigen Bilder sollen in regelmäßigen Abständen ausgetauscht werden.

Bei der Auswahl der Motive kam der Künstlerin ihre große Erfahrung im Umgang mit al-

ten Menschen zu Gute. Im Käthe-Richter-Haus hat sie bereits auch die farbliche Gestaltung des Gebäudeinneren und zweier Wohlfühlbäder entworfen.

Dass nun zunächst acht Deckenbilder angehängt werden konnten, verdankt das Käthe-Richter-Haus seinem aktiven Förderverein mit seiner Vorsitzenden Uschi Krollmann. Und weil der das Projekt nicht allein finanzieren konnte, hat sich die Fieseler-Stiftung mit einer Spende von 5200 Euro daran beteiligt.

Mit den Bildern verändert sich die Atmosphäre in den Patientenzimmern grundlegend. Für einige Bewohner können sie eine Antwort sein auf die Frage, die sich viele Bettlägerige ausgesprochen oder unausgesprochen stellen: „Was tröstet mich in meiner Situation?“